

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Nachdem, wie glaubhaft versichert worden, die auf Herrn Julius Bernhard Gesse in Auerwalde lautende Jagdkarte Nr. 22 abhanden gekommen, ist dem Letzteren die in § 6 der Ausführungsverordnung vom 1. December 1864 geordnete Bescheinigung als Duplicat heute erteilt worden.

Königliches Gerichtsamt Frankenberg, den 20. Januar 1872.

Wiegand.

Aus einer Partierkiste in Oberdorf, beziehentlich aus einer in dieser Stube stehenden Kommode, ist am 2. Januar a. c. in den Nachmittagsstunden:

ein ziemlich neuer, wollener, roth- und weißcarritter Unterrock, ein Paar guterhaltene Lederpantoffeln, eine gebrauchte Markttasche mit Gürtel, darin 8 Neugroschen in Groschen und Kupfermünze, ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, ziemlich abgetragen,

entwender worden, was zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 20. Januar 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Wiegand.

Holz=Auction auf Sachsenburger Forstrevier.

Im Gasthose zu den Drei Rosen bei Dittersbach sollen

Dienstag, den 30. Januar 1872, von früh 10 Uhr an:

von den auf Sachsenburger Forstrevier aufbereiteten Hölzern, zunächst:

- | | | |
|------------------|-------------------------|---|
| 50 Raucubikmeter | sichene Scheite, | } im Hopfenberg, im Kleinwald, im Richterholz,
im Schenkeberg, in der Schmiedelücke und in der
Frühmesse, |
| 14 | kieferne Scheite, | |
| 46 | sichene Rollen, | |
| 91 | Eiölcke, | |
| 5301 | Wellen weiches Reifsig, | |
| 80 | hartes | |

und dann von Mittags halb 1 Uhr an:

- | | | | |
|-----|---|--|--------|
| 492 | sichene Stämme von 11—39 Centimeter Nutenstärke, | } in der Schmiedelücke, im Hopfenberg, im Kleinwald, im Richterholz, | |
| 4 | kieferne | | 18—25 |
| 2 | eichene Kugelhölzer von 16 und 19 Centimeter oberer Stärke, | | |
| 1 | birkenes Klotz von 21 Centimeter oberer Stärke, | | |
| 133 | sichene Klöße von 16—42 Centimeter oberer Stärke, | | |
| 4 | " | | 37—54 |
| | | | Länge, |
| 30 | sichene Röhrlöße von 16—21 Centimeter Stärke, | | |
| 44 | kieferne Klöße von 18—37 Centimeter oberer Stärke, | | |
| 50 | sichene Stangen von 7—9 Centimeter unterer Stärke, | | |
| 50 | " | 10—12 | |
| 92 | " | 13—15 | |

einzelnen und parthienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Wer Näheres über die zum Verkauf kommenden Hölzer erfahren oder dieselben vorher besichtigen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter im Forsthaus Dittersbach zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Rössen und Revier-Verwaltung Sachsenburg, am 20. Januar 1872.

Reinicke.

Geisel.

Kriegschronik von 1871.

23. Januar.

Der Minister des Aeußern der französischen Regierung der Landesverteidigung, Jules Favre, kommt aus Paris ins deutsche Hauptquartier zu Versailles zur Einleitung der Verhandlungen über die Capitulation von Paris. — Fortgesetztes Bombardement der Festung Longwy. — Tumulte in Paris, hervorgerufen durch die Anhänger der rothen Partei. — In einem für die deutschen Truppen siegreichen Gefechte gegen Cavibaldaner bei Dijon werden 5 Offiziere und 160 Mann von diesen gefangen genommen, doch geht bei dem Waldgefechte in der Nacht die Fahne des 2. Bataillons des 61. Infanterieregiments verloren, welche die Feinde später unter den Leichen der die Fahne verteidigenden Fahnenbegleiter finden. — Sächsische Truppen und zwar das Garderegiment, die 2. und 3. Escadron des 1. Manenregiments Nr. 17, die 2. reitende Batterie und das 1. Jägerbataillon Nr. 12 in einem

Gefechte bei Landrecies (nordöstlich von St. Quentin) mit Theilen der stehenden Nordarmee und bei der Beschließung dieser Festung.

24. Januar.

Nachdem der von der französischen Regierung als Capitulationsbedingung der Hauptstadt geforderte freie Abzug der Pariser Besatzungstruppen vom deutschen Hauptquartier nicht genehmigt wird, kehrt Jules Favre nach Paris zurück. — Auf der Nordseite der Pariser Befestigungen treten neue näher herangerückte deutsche Batterien in Wirksamkeit. — Vorpöstengefecht der 6. Compagnie des 6. sächsischen Infanterieregiments Nr. 105 bei Plaisance (Nogent) vor Paris.

Der tliche s.

Frankenberg, 21. Januar. In unserem Arbeiterverein sprach gestern Abend Hr. Stadtr.

rath Gustav Schiebler über Strikes und Eingangsämter. In der Einleitung die Geschichte der Strikes behandelnd und durch statistische Angaben nachweisend, wie die von der internationalen Socialdemokratie angezeigten Arbeitseinstellungen (die der Berliner Maurer und Tischler, der Chemnitzer Maschinenbauer) die Arbeiter und theilweise (wie bei den Maurern) auch noch die anderer Branchen durch dem ausgefallenen Lohn um ganz bedeutende Summen gebracht, ohne den von den gewissenlosen selbstjüchtigen Anstiftern verheißenen Erfolg gehabt zu haben — man denke an den Chemnitzer Strike, bei dem der Führer Bürger Rost pompösaß donnerzte, daß das „Geldproletariat“, die